

## Von dem Preis derer Schriften.

Endlich so wäre auch manchen Bücher Liebhabern gewiß damit gedient, wann sie wüßten, was dises oder jenes Werk koste, um sich in dessen Anschaffung darnach richten zu können: Ich habe daher angefangen, bey denen Schriften, welche in die Buchläden kommen, (und nicht, wie die Disputationen, Alphabetweis bezahlt werden, oder gar vor Geld nicht einmal zu haben seynd,) die Preise, so mir bekannt waren, anzumercken; und zwar, wie sie in hiesigen Gegenden stehen: Ich habe aber gefunden, daß es mir vile Zeit, die ich besser anwenden kan, wegnehmen würde; daher ich es habe bleiben, doch dasjenige, was ich bereits angemercket hatte, stehen lassen.

Fahren die Herrn Buchhändler fort, die Preise viler Bücher, besonders auch aus dem Staatsrecht und den Geschichten, so übermäßig zu steigern; so werden manche Gelehrte sich mit wenigen Büchern behelfen müssen, oder Gelehrte und Buchhändler werden mit einander verderben. Absonderlich zeichnen sich die Göttingische Schriften, auch wann es bloße Sammlungen oder neue Auflagen seynd, durch ungewöhnlich hohe Preise aus. Vielleicht lässet sich aber auch mancher Gelehrter seine  
Arbeits